

Pianistisches Können für den guten Zweck

Boris Feiner tritt als Solist beim Konzert der Philharmonie für „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“ auf

Von Gisela Brüning

Baden-Baden – „Musik ist mein Leben – ist mein Alles!“, beteuert Boris Feiner im BT-Gespräch. So gesehen ist der vielfach preisgekürnte Pianist ein reicher Mann, und diesen musikalischen Reichtum teilt er gern mit den Besuchern des Benefizkonzerts am kommenden Sonntag, wenn er gemeinsam mit der Philharmonie Baden-Baden zugunsten der Aktion „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“ das Programm gestaltet.

Begnadet mit dem absoluten Gehör und einer empfindlichen Spieltechnik, die ihn aus 23 internationalen Wettbewerben als Sieger hervorgehen ließ, hat der Pianist dennoch Verständnis für die Adressaten des Geldes, muss er sich doch selbst mühsam seinen Lebensunterhalt verdienen. Gern unterstützt er die Initiative, mit deren Erlös BT-Verlegerin Yvonne Plesker und ihre Helfer sei mehr als fünf Jahrzehnte bedürftigen Menschen kleinen Weihnachtsfreuden ermöglichen.



Boris Feiner stellt sein Können am Klavier in den Diensten der Aktion „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“. Foto: Brüning

Boris Feiner lebte behütet als einziges Kind einer Mathematikerin und eines Ingenieurs in Kiew (Ukraine), bis der Atomunfall im Tschernobyl das Leben buchstäblich vergiftete. Der hochbegabte Schüler der Nationalmusikakademie Kiew, dessen Musikalität allgemeine

auch das ließ fünf Jahre mit der Einreiseerlaubnis auf sich warten. Dann aber begann eine glückliche Zeit: Der Zehnjährige wurde von der Musikhochschule Tel Aviv aufgenommen, gab Konzerte – gelegentlich auch für Ministerpräsident Itzhak Rabin – studierte mit großem Eifer und gewann regelmäßig erste Preise bei internationalen Wettbewerben. Er entzog sich nicht dem Wehrdienst, aber nach drei Jahren lehnte er das Angebot für die Offizierslaufbahn ab. Mit der Ermordung Rabins habe sich der Wind in Israel total gedreht, erinnert sich Boris Feiner. Er ging nach Deutschland an die Musikhochschule Karlsruhe, vervollkommnete sein pianistisches Können und belegte zusätzlich Orgel, Cembalo, Komposition, Korrepetition und Dirigieren bis zum ausgezeichneten Universitätsabschluss.

Solange er als Student eingeschrieben war, lebte er sozusagen im geschützten Raum. Aber das Bleiberecht in Deutschland zu erlangen, bedeutete einen langen bürokratischen und demütigenden

Kampf. Da nützen weder die Promotion, die Bestnoten noch die Trophäen der zahlreichen Wettbewerbe. Inzwischen besitzt er in seinem israelischen Reisepass den Vermerk für dauerndes Bleiberecht in Deutschland, und dafür ist er sehr dankbar. Nun braucht er nur noch ein adäquates Engagement – und Veranstalter, die ihn nicht nur in höchsten Tönen loben, sondern ihn auch angemessen bezahlen können.

Beim Benefizkonzert für die Aktion „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“ am kommenden Sonntag, 25. November, 16 Uhr, im Weinbrennensaal des Kurhauses wird er die „Sinfonischen Variationen für Klavier und Orchester“ von César Franck präsentieren und das Publikum dabei sicherlich mit seinem überragenden Können begeistern. Übrigens: Feiner wird demnächst nach Baden-Baden umziehen – und hier sicher jungen Menschen viel beibringen.

Tickets für das Konzert gibt es unter anderem in der BT-Geschäftsstelle Baden-Baden in der Stephanienstraße.